



Das Ende

Danke fürs Lesen und Kommentieren an alle.

@Harald

Zitat: sind; - Zeitform und hier einfach ein Punkt

Aaah, das habe ich komplett übersehen. Müsste nicht auch schon im Anfangssatz, bei der Erwähnung, was jemand zu ihm gesagt hatte, die Zeitform korrigiert werden? Also, "...im Kopf spukte ihm noch immer ein Satz herum, den jemand, neben ihm am Pissoir stehend, gedankenverloren vor sich hin genuschelt hatte..." Wobei sich dann das "hatte" sehr häufen würde...

Bin nun etwas verunsichert. Fiel dir nochwas auf diesbezüglich?

Die Satzkonstruktion ist wohl hier und da etwas aufgebläht und vielleicht auch nicht stimmig aufgebaut, von der Abfolge her. Sollte da wohl nochmal schauen wo man es besser machen könnte...

@MrPink

Zitat: Diese ewig langen Bandwurmsätze sind schon ganz schön heftig.

Ich finde auch, dass durch diese Konstruktionen viel von dem schwarzen Humor auf der Strecke bleibt. Mach mal nen Punkt. Hin und wieder.

Bleibt dadurch wirklich der Humor auf der Strecke? Einige humoristische Aspekte ergeben sich ja imo erst durch diese eingefügten kommentierenden Nebensätze.

Zitat: Aber durch diesen berichtenden Stil und die Off-Kommentare geht viel vom Empfinden des Protas und dem Nachempfinden des Lesers den Bach hinunter. Die Gefühlslage des Protas müsste für mE noch sehr viel deutlicher herausgearbeitet werden. Die Verwunderung, die Panik, die Resignation, dass sollte spürbarer werden.

Mir z.B. war die Gefühlslage des Protagonisten beim schreiben ziemlich egal, was dann auch das Ergebnis erklärt... bin da eher distanziert und ein wenig abstrakt. Es wäre wohl eine ganz andere Geschichte, würde man es so machen, wie du es vorschlägst. Müsste man ausprobieren. Aber ich weiß nicht, ob ich das so kann, bzw. ob mir das liegt. :shock: Ist wohl auch einfach 'ne Geschmacksfrage. Mal sehen was mit dem Text noch so passiert. :wink:

@Jack Burns

Zitat: Hat für mich auch ein deutlich sozialkritisches Element: Die Mehrheit bestimmt, ob man (sozial) tot ist oder unter den Lebenden weilt.

Eine Formulierung hat mich richtig begeistert:

Danke

Zitat: Ich habe aber ein Logikproblem:

Wäre die Herkunft der Anzeige nicht geklärt worden, hätte ich es als Element der Absurdität akzeptiert. Aber, dass die Eltern beschlossen hatten, ihren Sohn für tot zu erklären, verlangt nach einer Erläuterung ihrer Motivation.

Stimmt. Das bemerkte ich gar nicht. Sollte aber leicht zu beheben sein, da es ja nur von der Mutter beim Telefonat erwähnt wird... die Stelle könnte man ja einfach streichen.

Werde versuchen, künftig die Schachtelsatzlastigkeit einzudämmen. 8-)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).